

## Урок XIV

Buchstaben und phonetische Zeichen	Wörter	Wortgruppen, Sätze
f ff [f] ph v	Fisch, kaufen, auf Kartoffel, Maffia Phosphat, Phonetik viel, Vater, voll	Fünf Freunde fangen faule Fische. Eie Karaffe mit schwarzem Kaffee. Philosophische Phrasen in Philologie. Vier Vögel im Vogtland.
v [v] w qu [kv]	Vulkan, Virus Wer? Wie? Was? Aquarium, Quadrat	Vasen mit Lavendel auf der Veranda. Etwas Wasser im Wein. Quark von hoher Qualität.

### I. Achten Sie auf die richtige Bildungsweise!

[f] Die Unterlippe liegt locker an den oberen Schneidezähnen. Es entsteht eine Enge. Der Luftstrom entweicht mit einem Reibegeräusch (Fortis). Der Laut ist stimmlos.

[v] Der stimmhafte Laut wird wie der stimmlose gebildet, jedoch mit geringerer Artikulationsspannung, so dass das Reibegeräusch vermindert ist. Das Gaumensegel schließt weniger fest ab. Die Stimmlippen schwingen.

**Abweichung von der Standardaussprache** – Doppellippige Bildung hat geringere Klangkraft und ist im Deutschen nicht normgerecht.

### II. Sprechen Sie folgende Wörter richtig aus!

fade – Wade	fällen – Wellen	Ferdi – Verdi	Phone – wohne
fahl – Wahl	Färbung – Werbung	Frack – Wrack	Vetter – Wetter
fahren – Waren	Feld – Welt	Phase – Vase	Vieh – wie
Fass – was	fein – Wein	Phiole – Viole	volle – Wolle

### Die Beispiele zeigen:

- [f] wird in der Schrift durch **f**, **ff**, **ph** und **v** wiedergegeben  
[v] wird durch **w**, **v** wiedergegeben.
- v = [v] in Wörtern aus fremden Sprachen (*Vase, vertikal, Vestibül, Veterinär, Klavier, Oliven, Viskose*), sonst v = [f]: (*Vieh, Vers, Volk, Vetter, Vogel, vielleicht, vor, ver ...*)

### Aussprache

- [f] wird gesprochen
  - bei Schreibung **f** im An-, In- und Auslaut, z.B. *Frieden, Konferenz, Genf, Hof*
  - bei Schreibung **ff** im In- und Auslaut, z.B. *Affe, chiffrieren, Teneriffa, Schiff*
  - bei Schreibung **v**
    - im An-, In- und Auslaut, z.B. *Vater, Verden, Vieh, Voss, , David, brav*
    - im Wort- und Silbenauslaut eingedeutschter Wörter, die in flektierten Formen inlautend [v] haben, z.B. *Stativ, Substantiv, Levkoje, olivgrün* (aber *Olive* [o'li:vɔ], *dativisch* [da'ti:vɪs]);
  - bei Schreibung **ph** im An-, In- und Auslaut von Wörtern griechischer Herkunft, z.B. *Phantom, Philologie, Aphorismus, Symphonie, amorph, Epitaph*
  - bei Schreibung **w** in slawischen Namen mit den Endungen **-ew** und **-ow**, z.B. *Pawlow, Tschchow, Prokofjew, Dawydow*
- in der Lautverbindung **pf** bei Schreibung **pf** im An-, In- und Auslaut, z.B. *Pferd, hupfen, Sumpf*
- bei Schreibung **pf** im An-, In- und Auslaut, z.B. *Pferd, hupfen, Sumpf*
- [v] wird gesprochen
  - bei Schreibung **w** im In- und Anlaut, z.B. *Wald, wo, Gewehr, Löwe, zwei*
  - bei Schreibung **v** im In- und Anlaut eingedeutschter Wörter, z.B. *Venus, Vera, Version, Klavier, Lava, Ravensbrück, Vesuv*
  - in der Lautverbindung [kv] bei Schreibung **qu** im An- und Inlaut, z.B. *Quark, quaken, Quartett*

### Affrikate pf

Achten Sie auf die richtige Bildungsweise:

Der Verschlusslaut [p] geht unmittelbar in den Reibelaut [f] über. Das [p] ist nicht aspiriert.

### III. Sprechen Sie dem Lehrer richtig nach:

fad – Pfad  
fahl – Pfahl  
fänden – pfänden  
feil – Pfeil  
stoppen – stopfen  
fand – Pfand  
Falz – Pfalz  
fehlen – empfehlen  
fangen - empfangen

flicht – Pflicht  
Flug – Pflug  
Fund – Pfund  
hoffen – Hopfen  
Schöffen–schöpfen  
Farre – Pfarre  
finden – empfinden  
fort – Pforte  
fühlen - Pfühl

Panne – Pfanne  
Porten – Pforten  
Posten – Pfoften  
Priem – Pfriem  
top – Topf  
V – Pfau  
Flegel – Pflege  
Flocke – Pflock  
Flaum - Pflaume

IV. Lesen Sie das Scherzgedicht laut vor. Hören Sie und sehen Sie genau hin:

- Um welche Laute und um welche Buchstaben geht es in diesem Scherzgedicht?
- Suchen Sie die Wörter heraus, die mit diesen Lauten gesprochen und mit diesen Buchstaben geschrieben werden.
- Korrigieren Sie die falsch geschriebenen Wörter.
- Teilen Sie die Wörter in zwei Gruppen ein:
  - das *v* wird wie ein [ f ] gesprochen
  - das *v* wird wie ein [ v ] gesprochen .

#### - Der Wollmond

Darüber wundert sich das „V“:  
Obwohl ich immer als „V“ vor dir steh´,  
bin ich manchmal ein „F“ und manchmal ein „W“.  
Im Klavier und im Jagdrevier wird ein „W“ aus mir.  
Du siehst mich als „V“, doch wie sagst du dann?  
Willa, Wase und Pawian.  
Nur aus dem Vollmond, das wäre zum Lachen,  
dürftest du keinen Wollmond machen,  
aus dem Veilchen kein Weilchen,  
aus dem Vetter kein Wetter.  
Ich bin manchmal ein „F“ und manchmal ein „W“,  
obwohl ich immer als „V“ vor dir steh´!

V. Lesen Sie folgende Redensarten, Zungenbrecher und Sprichwörter zuerst langsam und dann immer schneller laut vor, beachten Sie dabei den [ f ]- [ v ]- Wechsel:

- Wort für Wort; Wort und Wunder; Wind und Wellen; wo und wie; Wunsch und Wille; Wald und Wiese; Witwen und Waisen; mit allen Wassern gewaschen; eine weiße Weste haben; er weiß nicht, was er will; Wasser in den Wein gießen; weder Fisch noch Fleisch; Feuer und Flamme; steif und fest; von Fall zu Fall; auf und davon; Fragen über Fragen; fix und fertig; Freund und Feind;

- 1. Wir Wiener Wäscherinnen wollen weiße Wäsche waschen, wenn wir wissen, wo warmes Wasser ist. Warmes Wasser wissen wir, weiße Wäsche waschen wir.

2. Wir Wiener Waschweiber würden weiche weiße Wäsche waschen, wenn wir wüssten, wo warmes Wasser wäre. Warmes Wasser wissen wir, weiße Wäsche waschen wir. 3. Wir Westerwälder Waschweiber wollen weiße, wollne Wäsche waschen, wenn wir wüssten, wo warmes, weiches Wasser wäre. 4. Witzige Waschbären waschen wundervolle weiße Wände. 5. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. 6. Erst wäg's, dann wag's. 7. Wer wagt, gewinnt. 8. Wenn der Wächter nicht wacht, so wacht der Dieb. 9. Wein, Weiber und Würden betören die Weisen. 10. Vom Wort zum Werk ist ein weiter Weg. 11. Wenn an Fastnacht läuft das Wasser im Wagenreif, so wächst der Flachs lang wie Pferdeschweif. (**Bauernregel**) 12. Wenn der Maulwurf wirft im Januar, dauert der Winter bis Mai sogar. (**Bauernregel**) 13. Wer ohne Frau lebt, ist ohne Wohl, ohne Hilfe, ohne Freude. 14. Freunde tun mehr not als Feuer, Wasser und Brot. 15. Den Vogel erkennt man an den Federn. 16. Fuß vor Fuß bringt gut vorwärts. 17. Es ist kein Fisch ohne Gräte und kein Mensch ohne Fehler. 18. Fleiß erwirbt, Faulheit verdirbt. 19. Feuer fängt mit Funken an. 20. Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz. 21. In der Not frisst der Teufel Fliegen. 22. Fünf Ferkel fangen fette Fliegen. 23. Wo Strafe, da Zucht, wo Friede, da Frucht. 24. Aus kleinen Funken gibt es oft großes Feuer. 25. Frisch gewagt ist halb gewonnen.

- Vier Fischer wollen Fisch im Wasser fangen,  
Vierzig Fische fühlen sich im Wasser wohl und warten.  
Worauf warten die vierzig Fische im Wasser?  
Wahrscheinlich warten die vierzig Fische im Wasser,  
bis die Fischer wieder wegfahren.

- **Dichterworte:**

Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.  
(**Friedrich Schiller**)

VI. Üben Sie den [v]-Laut anhand der Gedichte und einiger Paragraphen aus einer Schulordnung:

- **Nacheinander**

wieder haben wir miteinander gegessen  
wieder sind wir beieinander gesessen  
wieder sind wir auseinander gegangen  
wieder haben wir nacheinander  
kein verlangen

(**Ernst Jandl**)

- **Worte sind Schatten**

worte sind schatten  
schatten werden schatten  
schatten werden worte  
worte sind spiele  
spiele werden worte  
sind schatten worte  
werden worte spiele  
sind spiele worte  
werden worte schatten  
sind worte schatten  
werden spiele worte  
sind worte spiele  
werden schatten worte (**E. Gomringer**)

- **Wein – Freundschaft**

Die Freundschaft, die der Wein gemacht, wirkt, wie der Wein, nur eine Nacht.

(Fr. von Logau)

- **Mittag**

Am Waldessaume träumt die Föhre, am Himmel weiße Wölkchen nur;

Es ist so still, dass ich sie höre, die tiefe Stille der Natur.

Rings Sonnenschein auf Wies' und Wegen, die Wipfel stumm, kein Lüftchen wach,

und doch, es klingt, als ström' ein Regen leis tönend auf das Blätterdach.

(Theodor Fontane)

- **Anweisungen für das Verhalten während der Pausen.**

Es ist Pflicht, während der Pausen die Fenster zu öffnen.

Es ist streng verboten, den Schulhof zu verlassen.

Auch der Waldweg hinter dem Physiksaal darf nicht betreten werden.

Abfälle dürfen auf keinen Fall auf den Hof geworfen werden.

Das Fotografieren von Lehrkräften ist streng verboten.

Im Winter dürfen auf keinen Fall Schneebälle geworfen werden.

Den Anweisungen der Aufsicht ist Folge zu leisten.

Nach dem Klingeln an den Eingangsporten in Zweierreihen aufstellen.

VII. Üben Sie den [pf] - [v] - [f] - Wechsel in Sprechübungen für die angehenden Schauspieler:

- 1. Ich steck' meinen Kopf in'n kupfernen Topf, in'n kupfernen Topf steck' ich mein Kopf. 2. Der Pfaffe kauft fünf Pfund Pflaumen. 3. Ein scharfer Pfeil geht durch Pfundleder. 4. Von schlaffer Sehne fliegt kein Pfeil. 5. Der arme Topf hat keinen Hut und keinen Kopf. 6. Aus fremdem Rohr ist gut Pfeifen schneiden. 6. Jedem Pfau gefällt sein Schweif. 7. Scharfe Pflügen machen tiefe Furchen.

- Pfarrer der Pfeife Laster pflegen, Pfuscher lasst kein Pflaster legen.

- Paff-piff-paff, der Hase fällt, nun liegt er mausentot im Feld.

- Der Arzt fragt Herrn Zapf:

- Wie geht es, Herr Zapf?

- Danke, mir fehlt nichts. Ich habe immer noch Schnupfen.

Ich habe immer noch Kopfschmerzen.

Ich habe immer noch Herzklopfen.

Wie gesagt, mir fehlt nichts.

- Grashupfer schlüpft, der Tropf – und hüpf,

Mit Zopf und Zipfel – aus Sumpf zum Gipfel.

- „Pfui!“

„Pfui!“, rief der Pfarrer.

„Pfui!“, rief der Pfarrer und schimpfte.

„Pfui!“, rief der Pfarrer und schimpfte mit dem Pferd.

„Pfui!“, rief der Pfarrer und schimpfte mit dem Pferd, das den frischen Pflaumenkuchen fraß.

VIII. Sie sprechen [kv] und schreiben qu:

- Qualm, Qual, Quecksilber, Quartier, Quälgeist, Quitte, Quetschung, Quecke, Äquator, Quelle, Bequemlichkeit, Quittenmarmelade, Querkopf, Querstraße, Quellwasser, Quittung, Quadrat, Aquarium.

- Quellen, überqueren, sich bequem, quittieren, quälen, qualmen, sich quetschen, quicken, quaken.

- Bequem, qualvoll, quicklebendig, qualmig, unbequem, zerquetscht, quittengelb, quellenreich, queckig.

- Qualität ist besser als Quantität; die Quadratur des Kreises; sich um jeden Quark kümmern; Quatsch machen; aus zuverlässiger Quelle; kreuz und quer; ein richtiger Querkopf; wir sind quitt; mit quillt der Bissen im Munde;

- 1. Lange Qual ist bitterer Tod. 2. Wo es qualmt, ist auch ein Feuer. 3. Ein schlechtes Quartier ist besser als gar keins. 4. Quaken Quiekfrösche an der Quelle, oder quieken Quakfrösche an der Quelle?

- Getreten quitscht die Qualle stark, es quillt aus manchen Stalle Quark.

**(B. Papentrigk's Schüttelreime)**

IX. Treppenrätsel. Die Lösung finden Sie in der Übung oben:

Qu --	was ich empfinde, wenn mich etwas quält.
Qu ---	dicker Rauch.
Qu ----	Anfang eines Flusses
Qu -----	Viereck
Qu -----	ein Mensch, der alles anders haben will.
Qu -----	ein Kind, das alles haben will.
Qu -----	eine Verletzung
Qu -----	befindet sich im Thermometer